

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG, Köln**



Zwischenbericht

1. Halbjahr 2011

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290
ISIN DE 000 605 2905**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft	3
 <u>Zwischenabschluss</u>	
2. Zwischenbilanz zum 30. Juni 2011.....	7
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011.....	8
4. Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2011.....	9
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	10
6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2011.....	11

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft) führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen der KHD - Gruppe aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die HW betreut überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Das Marktumfeld entwickelte sich für die KIS wie auch für die Gesellschaften der KHD – Gruppe im ersten Halbjahr 2011 weiterhin insgesamt positiv.

Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete die Zementindustrie insgesamt ein leichtes Wachstum. Die Auswirkungen der anhaltenden gewaltsamen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten waren auch im Zementgeschäft spürbar. Es besteht nach wie vor eine große Unsicherheit für die gesamte Region.

Die Einschätzungen für die Entwicklung des Zementkonsums werden für 2011 und 2012 positiv gesehen, so erwarten die Experten von Exane BNP Paribas für die beiden Jahre jeweils eine Steigerung um 6%. Haupttreiber dieser Entwicklung seien nach wie vor besonders die BRIC-Staaten sowie die Türkei. Faktoren wie Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse sollen laut IWF zu einer höheren Bautätigkeit in den Schwellenländern führen. Für diese Märkte werden Wachstumsraten zwischen 5 bis 10% und für den russischen Markt über 10% erwartet.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2011, insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Insgesamt erwirtschaftete die KIS im ersten Halbjahr 2011 einen Überschuss von T€ 282.

Auftragseingang und Auftragsbestand:

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2011 liegt mit € 3,5 Mio. leicht unter dem des Vorjahres (€ 4,3 Mio.) und wird im Wesentlichen durch Beauftragungen von Gesellschaften der KHD – Gruppe getragen. Projekte aus den hohen Auftragseingängen der vergangenen Jahre von Gesellschaften der KHD – Gruppe, wie die HW und die ZAB, befinden sich nun in der Montage- und Inbetriebnahmephase und werden bei der Gesellschaft beauftragt.

Der Auftragsbestand der Gesellschaft beläuft sich im ersten Halbjahr 2011 auf € 5,7 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.) und spiegelt die verstärkte Auftragsvergabe des letzten Geschäftsjahres seitens der Gesellschaften der KHD – Gruppe wider.

Umsatz:

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2011 Leistungen in Höhe von € 4,5 Mio. (Vorjahreszeitraum € 3,9 Mio.) abgerechnet. Die nicht abgerechneten Leistungen betragen zum 30. Juni 2011 € 0,7 Mio. (Vorjahreszeitraum € 0,4). Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen durch die HW und die ZAB erbracht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2011 belief sich die Bilanzsumme auf T€ 7.324 und lag somit leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2010 von T€ 7.186.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 zum 30. Juni 2011 vor allem die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie stichtagsbedingt die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften der KHD – Gruppe betreffen, deutlich erhöht. Hierzu gegenläufig haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechend vermindert.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 876 handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften der KHD – Gruppe.

Notwendige Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 55 haben zu einer entsprechenden Reduzierung der sonstigen Wertpapiere zum 30. Juni 2011 geführt.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 6.451 (31. Dezember 2010: 6.169) entspricht zum 30.06.2011 einer Eigenkapitalquote von 88 % (31. Dezember 2010: 86 %).

Ertragslage

Insbesondere aufgrund der hohen Auftragseingänge der vergangenen Jahre der Gesellschaften der KHD – Gruppe wie der HW und der ZAB, die sich nun in der Montage- und Inbetriebnahmephase befinden und bei der Gesellschaft beauftragt werden, haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in der ersten Jahreshälfte 2011 um 16 % auf T€ 4.473 erhöht (Vorjahr: T€ 3.868).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 106) haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (T€ 25) erhöht. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten sowie um die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Personalaufwand liegt mit T € 1.358 annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (T€ 1.321).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 720 (Vorjahreszeitraum T€ 514) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zinserträge der KIS sind im Wesentlich durch die marktbedingt höhere Verzinsung der Bankguthaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 14) auf T€ 46 zum 30. Juni 2011 gestiegen.

Die Wertansätze der Wertpapiere mussten aufgrund des eher nachteiligen Marktumfeldes im zweiten Quartal 2011 zum 30. Juni 2011 um insgesamt T€ 55 abgewertet werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte insgesamt gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 42) auf T€ 282 deutlich gesteigert werden.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich im ersten Halbjahr 2011 auf T€ -550 (Vorjahr: T€ -733). Insbesondere die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Zunahme der unfertigen Erzeugnisse / unfertigen Leistungen hat zu einem negativen Cashflow geführt.

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2011 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 4.868 aus. Damit sind 66,5% der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 288 (bewertet zum 30. Juni 2011).

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

Ausblick

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen geht der Vorstand davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr erreichen zu können. Das insgesamt noch positive Marktumfeld bietet damit für das zweite Halbjahr 2011 eine weiterhin gute Basis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2011 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, 12. August 2011

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 30. Juni 2011

	30.06.2011 €	31.12.2010 T€		30.06.2011 €	31.12.2010 T€
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
1. Technische Anlagen und Maschinen	147,41	1	II. Kapitalrücklagen	360.000,00	360
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.793,80	77	1. Gesetzliche Rücklage	2.491.446,48	2.209
II. Finanzanlagen	1,00	0	III. Bilanzgewinn	<u>6.451.446,48</u>	<u>6.169</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>78</u>			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.331,00	80
1. Unerferte Erzeugnisse, unerferte Leistungen	705.577,52	444	2. Sonstige Rückstellungen	244.283,12	269
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380.737,94	382	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.081,04	417
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.131,02	202
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	875.829,98	391	davon gegenüber Gesellschafter		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)			Jahr: € 46.162,51 (VJ: T€ 14)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	56.418,22	39	3. Sonstige Verbindlichkeiten	117.830,29	49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.200,00 (VJ: T€ 1)			davon aus Steuern: € 51.152,42 (VJ: T€ 34)		
III. Wertpapiere			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (VJ: T€ 0)		
1. Sonstige Wertpapiere	287.994,00	343		<u>580.042,35</u>	<u>688</u>
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	4.866.439,00	5.509			
	<u>7.174.996,66</u>	<u>7.108</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164,08	0			
davon Disagio: € 0,00 (VJ: T€ 0)					
Summe Aktiva	<u>7.324.102,95</u>	<u>7.186</u>	Summe Passiva	<u>7.324.102,95</u>	<u>7.186</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2011

	01.01. - 30.06.2011 €	01.01. - 30.06.2010 T€
1. Umsatzerlöse	4.472.548,33	3.868
2. Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	261.391,65	-477
3. Sonstige betriebliche Erträge	106.113,82	25
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.182,63	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.441.953,95</u>	
	-2.449.136,58	-1.475
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.210.029,90	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	<u>-148.402,57</u>	
	-1.358.432,47	-1.321
	<u>1.032.484,75</u>	<u>620</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.055,23	-13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-719.894,79	-514
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	45.993,67	14
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-54.936,00	-66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 1.266,05 (VJ.: T€ 0)	-1.275,31	0
11. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<u>282.317,09</u>	<u>42</u>
12. <i>Periodenergebnis</i>	<u>282.317,09</u>	<u>42</u>
13. Gewinnvortrag	2.209.129,39	1.746
14. Bilanzgewinn	<u>2.491.446,48</u>	<u>1.788</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2011

	1-6/2011 T€	1-6/2010 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis / (fehlbetrag)	282	-12
Abschreibungen auf Anlagevermögen	20	13
Abschreibungen Wertpapiere	55	66
Cashflow i.e.S.	357	67
Zunahme (-) / Abnahme nicht abgerechnete Dienstleistungen	-261	477
Abnahme (-) / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen (ohne ao-Aufwand)	-57	-257
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-240
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-484	-1.038
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Aktiva	-17	-36
Abnahme (-) / Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten	-43	-125
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-113	405
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	69	13
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-550	-733
2. Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-91	-6
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-91	-6
3. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-641	-740
Korrektur Abschreibung / Zuschreibung im Finanzmittelfond	-55	-66
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.852	4.779
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.156	3.974
4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	4.868	3.709
davon Wertpapiere	288	265
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.156	3.974

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Eigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital T€	Sonstige Rücklagen Gesetzliche Rücklage T€	Bilanzgewinn /-verlust T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 31.12.2009	3.600.000,00	360.000,00	1.745.983,62	5.705.983,62
Periodenergebnis 2010			41.665,18	41.665,18
Stand 30.06.2010	3.600.000,00	360.000,00	1.787.648,80	5.747.648,80
Periodenergebnis 2010			421.480,59	421.480,59
Stand 31.12.2010	3.600.000,00	360.000,00	2.209.129,39	6.169.129,39
Periodenergebnis 2011			282.317,09	282.317,09
Stand 30.06.2011	<u>3.600.000,00</u>	<u>360.000,00</u>	<u>2.491.446,48</u>	<u>6.451.446,48</u>

Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2011

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da gemäß § 246 Abs. 2 HGB die einzubeziehende Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung ist.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum ersten Halbjahr 2011 wurde weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2010 soweit keine Änderungen beschrieben werden und werden im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2010 auf den Seiten 24 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. Fremdwährungsumrechnung

Zum 30. Juni 2011 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 EUR= 1,4499 USD

3. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft der Gesellschaft haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2010 nicht wesentlich verändert.

Zum 30. Juni 2011 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 12. August 2011

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand